



UBBC GMÜND

www.ubbc-gmuend.at

UBBC Gmünd

Antrag 2 – NBBV Wettspielordnung

Der UBBC Gmünd beantragt nachfolgende Änderung und Ergänzungen der NBBV – Wettspielordnung.

Paragraph 26

Momentan gültige Regelung:

Bei Mannschaften, die in definierten „Hobbyligen“ (Ligen, wo es Erleichterungen gibt wie Befreiung von Nachwuchsverpflichtung, Befreiung von Pflichtschiedsrichtern etc.) spielen dürfen keine Spieler angemeldet werden, die in anderen regulären Mannschaften mitspielen (z.B. Nachwuchsspieler etc.).

Beantragte Ergänzung

Es besteht allerdings die Möglichkeit für Spieler*innen einer Hobbyliga (nicht Nachwuchsspieler*innen) begrenzt in regulären Mannschaften desselben Vereins zu spielen und dies ist wie folgt geregelt:

26.1 Hobbyspieler*innen können 5 Mal pro Saison in einer regulären Seniorenmannschaft antreten. Als Antritt gilt bereits der Eintrag am Spielbericht, auch wenn der*die Spieler*in nicht zum Einsatz kommt.

26.2 Hobbyspieler*innen verlieren automatisch ihre Spielberechtigung in Hobbyligen ab dem 6. Einsatz in einer regulären Seniorenmannschaft. Sie sind dann Teil der regulären Mannschaft und können dort weiterhin zum Einsatz kommen.

26.3 Pro Hobbymannschaft darf diese Regelung für maximal 5 Spieler*innen in Anspruch genommen werden. Diese 5 Spieler*innen sind vor Beginn der Meisterschaft beim NBBV bekannt zu geben

Begründung:

28.02.2023, Träx

Besonders für kleinere Vereine ist es oft aus verschiedensten Gründen (kleiner Kader, kurz- und langfristiger Ausfall von Spieler*innen während der Meisterschaft aus verschiedensten Gründen) schwierig den Meisterschaftsbetrieb reibungslos aufrecht zu erhalten. Zusätzlich dazu fehlt es an Möglichkeiten Spieler*innen Spielpraxis in verschiedenen Leistungsstufen zu ermöglichen.

Vereine, die an Bewerbungen und Meisterschaften anderer Verbände (zum Beispiel Basketball Superliga, Basketball Zweite Liga, ÖMS...) teilnehmen, haben hier weitaus mehr Möglichkeiten. Im Sinne der Entwicklung der Sportart Basketball in Österreich begrüßen wir diese Chancen zur Entwicklung von Spieler*innen in unterschiedlichen Leistungsstufen. Im Sinne des Gleichheitsprinzips möchten wir auch Spieler*innen Spielpraxis ermöglichen, sie an den Sport binden und an die höhere Spielklasse heranführen. Zusätzlich wird dadurch kleineren Vereinen mit knappen Kadern die Möglichkeit geboten den regulären Spielbetrieb in höheren Leistungsstufen leichter aufrecht zu halten und eventuell sogar mehr Mannschaften zu melden.